glaubte nichts befürchten zu dürfen. Kaum hatte sie eine Schüssel voll Fleisch erblickt, als sie sich darüber her machte: aber, wie sie das erste Stück ergriff, durchbohrte ein Pfeil, den man auf sie abschoß, ihre Brust. Dieser Schuß hinderte sie indeß nicht, zu entfliehen. Ach, sprach sie, wie sie ihr Blut dahin fließen sah, wenn ich an dieser Wunde nicht sterbe, so will ich meine kleine Hütte und meine Mäuse niemals wieder verlassen.

Ich habe dieses Beispiel angeführt, um dich zu lehren, daß es besser ist, sich mit dem zu begnügen, was man hat, als das zu suchen, wozu die Begierde uns reizt.

Was du sagst, erwiederte der Falke, ist gut: aber nur schwachen Köpfen geziemet es, an ihrer niedrigen Stelle zu bleiben. Wer König zu werden wünscht, muß sich ein Königreich erobern; wer eine Krone finden will, muß sie suchen. Ein weichliches und unthätiges Leben schickt sich nicht für einen kühnen Geist.

Dein Beginnen, sagte der Rabe, kann nicht leicht ausgeführt werden. Ehe man ein Königreich erobert, muß man die dazu nöthigen Anstalten treffen.

Meine Krallen, versetzte der Falke, sind taugliche Werkzeuge, mein Vorhaben auszuführen. Hast